



Hallo ihr lieben Pfötchengeber,

auf dem Bild, das seht Ihr, wie die Natascha ihrem Simba beigebracht hat, dass er seine rechte Pfote, auf ihr Kommando, in ihre linke Hand legt. Das macht er schon sehr gut, wie ich finde. Ist aber auch kein Wunder, schließlich hat er eine sehr gute Lehrerin.

Erst wenn das nun so gut klappt wie bei Natascha und Simba, kann man den nächsten Schritt wagen, der dann dazu führen soll, dass Simba der Natascha zuwinkt. Da fragt ihr euch natürlich, wie das denn gehen soll. Wie soll man aus dem Pfotegeben ein Winken bekommen? Eine sehr berechtigte und gute Frage.

Also, was passiert denn wenn ein Hund, so wie der Vince letzte Woche auf dem Bild, winkt? Er muss erstens seine Pfote noch viel höher heben, als es der Simba hier tut. Das erreicht ihr dadurch, dass ihr eure Hand immer



wieder ein wenig höher haltet. Stück für Stück und Zentimeter für Zentimeter. Macht Ihr das zu schnell, wird euer kleiner Liebling die Lust verlieren. Deshalb dürft Ihr eure Hand wirklich immer nur einen halben Zentimeter höher halten als vorher und Ihr dürft niemals schon beim ersten Versuch sofort wieder mit der bereits erreichten Höhe anfangen, sondern eure Hand so tief halten, dass euer kleiner Liebling das ohne große Mühe schaffen kann. So macht ihm das Arbeiten Spaß und er schafft bald auch eine sehr große Höhe.

Ist diese Höhe dann erreicht versucht ihr diese Höhe erst einmal zu halten und zu festigen. Wenn euer Pfortengeber dann in 9 von 10 Versuchen – vergesst bitte nicht, ihn dafür immer wieder zu belohnen - sofort und gerne seine Pfote in eure Hand legt, dann kann es dann endlich ans Winken gehen. Das Winken besteht nämlich aus nichts anderem, als dem Versuch eures Lieblings seine Pfote immer wieder in eure Hand zu legen. Stellt euch einfach vor er legt die Pfote dreimal hintereinander in eure Hand und denkt euch dann die Hand einfach weg. Und schon habt Ihr ein wunderbares Winken. Aber wie kriegt Ihr ihn dazu, seine Pfote auf ein einziges Kommando hin mehrmals in eure Hand zu legen? Und das auch noch, obwohl die Hand gar nicht da ist!? Dazu braucht es einen kleinen Trick: ihr haltet wie immer die Hand hin und sagt einfach nichts. Irgendwann wird der Kleine versuchen seine Pfote in eure Hand zu legen. Das Belohnt Ihr einige Male, wobei Ihr jetzt darauf achtet, dass die Pfote nur noch eure Fingerspitzen trifft. Und dann kommt der Moment, wo der Terrier das Kaninchen packt. Verzeiht mir diesen Ausdruck, aber dieser Moment ist äußerst wichtig und da fiel mir kein Besserer Vergleich ein, denn es kommt jetzt sehr auf eure Schnelligkeit und Geschicklichkeit an. In dem Moment wo euer Pfortengeber wieder versucht seine Pfote in eure Hand zu legen klappt Ihr eure Hand einfach zu und er wird leider ins Leere schlagen. Da er ja aber seine Belohnung haben möchte und durch die vielen Versuche vorher genau weiß, dass er diese nur bekommt, wenn seine Pfote in eurer Hand landet, wird er es sofort wieder versuchen. Und, da ihr eure Hand inzwischen wieder geöffnet habt, wird er damit auch Erfolg haben. Ha! Geschafft.

Warum Ihr eure Hand zuklappen müsst und nicht wegziehen dürft, liegt daran, dass ihr das Zuklappen eurer Hand noch dringend braucht. Daraus

A11_WINKEN

Bertie der Terrier



machen wir nämlich später das Handzeichen für das Winken. Bis dahin ist es natürlich noch ein ordentlicher Weg.

Aber, was soll's? Schließlich habt ihr jetzt wieder mindestens eine ganze Woche Zeit zum üben.

Euer Bertie